

ACH JAROLIM !

Gastein, dort oben in den Bergen
Nicht unweit von den sieben Zwergen
Ganz ruhig liegt im Abendrot
Manche sagen es wäre tot-
Von Ferne dann ein Stockgeklapper
Es ist die Jarolim mit Vata
Mit der Ruhe ist's vorbei
Je näher scheppert Sie herbei
Der Doktor hat dazu genickt
Als man sie hier zur Kur geschickt
Der Söhne drei und auch der Mann
Fangen jetzt zu leben an

Ach Jarolim, Ach Jarolim!
Warum bist Du nur so schrecklich schlimm?
Warum die Männerwelt im Ganzen
Musst dauernd Du so schrecklich pflanzen?

Bewaffnet mit zwei langen Stecken
Beginnt Gastein sie zu entdecken
Doch plötzlich steigt ein süßer Duft
Von vorne links da durch die Luft
Der Tortenduft wirkt hirnbenebelnd
Die Jarolim zur Tür reinsegelt
„A Tort'n gebn's ma' bitte schnell!“
Ruft sie mit Stimme ziemlich grell
Verschlungen war das Stück im Nu'
Als Nachspeis' gab's noch zwei dazu

Ach Jarolim, Ach Jarolim!
Warum bist Du nur so schrecklich schlimm?
Warum die Männerwelt im Ganzen
Musst dauernd Du so schrecklich pflanzen?

Gibt's Abends dann ein Essen blähend
Ersucht sie Nachbar Müller flehend
Zu vernichten doch den ganzen Kohl
Auf den wird ihr nicht so recht wohl
Er ist brav und artig sehr
Fällt auch das Essen ihm schon schwer
Alsdann ist er so richtig satt
Und hängt im Sessel ziemlich matt
Doch schon die Jarolim beginnt zu wacheln
Um die Bedienung herzufacheln
Die Kellnerin eilt schnell herbei
Fragt: „Was wär' zu wünschen frei?“
„Ach bringen's doch mein Nachbar hier
A Zweitportion mit großem Bier!“
Der Müller wird schon leichenblass
A Drittportion ist ziemlich krass!

Ach Jarolim, Ach Jarolim!
Warum bist Du nur so schrecklich schlimm?
Warum die Männerwelt im Ganzen
Musst dauernd Du so schrecklich pflanzen?